

**LAND- UND
FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

FACHSERIE

3

Reihe 2.4

**Kaufwerte für landwirtschaftlichen
Grundbesitz**

1986

08-14476

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im August 1987
Preis: DM 3,20
Bestellnummer: 2030240 - 86700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
1 Einführung	4
2 Abgrenzung des Erfassungsbereichs	4
3 Definitionen	
3.1 Gesamtfläche	5
3.2 Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	5
3.3 Kaufwert	5
3.4 Ertragsmeßzahl	5
3.5 Art des veräußerten Grundstücks	5
4 Hinweise zu den Tabellen	6
5 Veränderungen gegenüber 1985	6
6 Schaubild: Durchschnittliche Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung 1986 nach Kreisen	7
T a b e l l e n t e i l	
1 Veräußerungsfälle 1986 insgesamt	8
2 Veräußerungsfälle 1986 nach der Veräußerungsart	9
3 Veräußerungsfälle 1986 ohne Gebäude und ohne Inventar	
3.1 Nach Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	10
3.2 Nach Größenklassen der Ertragsmeßzahlen	11
4 Veräußerungsfälle im Vergleich zu den Vorjahren	
4.1 Bundesgebiet	12
4.2 Hamburg und Bremen	12
4.3 Nach Ländern und Regierungsbezirken	13
4.4 Nach Flächengrößen- und Ertragsmeßzahlklassen im Bundesgebiet	14

Die Angaben beziehen sich - mit Ausnahme der Tabelle 4.2 -
auf das Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin

Abkürzungen

BGBI.	= Bundesgesetzblatt
BStBl.	= Bundessteuerblatt
RGBl.	= Reichsgesetzblatt
BewG	= Bewertungsgesetz
BewRL	= Richtlinien für die Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens
FdlN	= Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
ha	= Hektar
EMZ	= Ertragsmeßzahl
Mrd.	= Milliarden
Mill.	= Millionen

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

1 Einführung

Im vorliegenden Heft werden die Ergebnisse der

Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

für das Jahr 1986 veröffentlicht.

Durch das Gesetz über die Preisstatistik¹⁾ vom 9. August 1958 ist für die Preise von Grundstücken eine regelmäßige Erfassung der Kauffälle vorgeschrieben. Gegenüber der Statistik für die Jahre 1974 bis 1985 ergaben sich keine methodischen Änderungen, so daß hinsichtlich der Zielsetzung dieser Statistik, ihrer rechtlichen und methodischen Grundlagen sowie der Vergleichsmöglichkeiten mit vorangegangenen Erhebungen auf die ausführlichen Hinweise in dem Berichtsheft für das Jahr 1974 verwiesen wird²⁾.

Verfahrensänderungen in Niedersachsen (ab 1981) und in Baden-Württemberg (ab 1985), durch die der Meldeweg der Kaufwertstatistik organisatorisch mit den Genehmigungsverfahren für Grundstücksveräußerungen nach dem Grundstücksverkehrsgesetz vom 28. Juli 1961 (BGBI. I S. 1091) verbunden ist, und in Rheinland-Pfalz (ab 1982), wo die bisherige Erfassung durch die Finanzämter jetzt durch die nach dem Bundesbaugesetz vom 23. Juni 1960 (BGBI. I S. 341, §§ 137 bis 144) tätigen Gutachterausschüsse bei den Landkreisen vorgenommen wird, führten in diesen drei Ländern zu einer deutlichen Zunahme der in die Kaufwertstatistik einbezogenen Veräußerungsfälle. Die für diese drei Länder (und für das Bundesgebiet) ab dem Jahr der Verfahrensänderung nachgewiesene Zunahme der Zahl der Veräußerungsfälle darf somit nicht als Ausweitung des landwirtschaftlichen Grundstücksverkehrs interpretiert werden. Die Weiterleitung der Durchschläge der erforderlichen Genehmigungsbescheide der Landwirtschaftsämter in Niedersachsen und Baden-Württemberg an das zuständige Finanzamt als auch an das Statistische Landesamt und die Erfassung der Veräußerungsfälle durch die Gutachterausschüsse in Rheinland-Pfalz ermöglichten eine erheblich verbesserte Erfassung des landwirtschaftlichen Grundstücksverkehrs in der Kaufwertstatistik (siehe hierzu WiSta 11/82, 11/83 und 10/86).

1) BGBI. I S. 605, § 2 Nr. 5 und § 7.

2) Fachserie 3, Reihe 2.4. Siehe auch "Wirtschaft und Statistik", 4/1973 und 7/1976.

bei der Beurteilung der Auswirkungen der o.a. Verfahrensänderungen auf die Höhe und Veränderung der Kaufwerte ist zu beachten, daß

- die Ergebnisse des jeweiligen Bundeslandes ab dem Jahr der Verfahrensänderung nicht beeinflußt werden, sofern die durch die Verfahrensänderung zusätzlich erfaßten Kauffälle sich in ihrer Struktur und in den Preisangaben nicht von den entsprechenden Angaben im Durchschnitt der übrigen Kauffälle unterscheiden,
- die für das Bundesgebiet berechneten Ergebnisse ab dem Zeitpunkt der o.a. Verfahrensänderung im jeweiligen Bundesland - ceteris paribus - jedoch beeinflußt werden, und zwar in dem Maße, in dem das Niveau der durchschnittlichen Kaufwerte des jeweiligen Landes von dem des Bundes abweicht und durch die Verfahrensänderung eine Mehrerfassung bewirkt wird.

Die Ergebnisse für die Jahre 1975 bis 1985 wurden auch in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" kommentiert³⁾. Die vorliegende Statistik ergänzt die seit 1961 geführte Statistik der "Kaufwerte für Bauland"⁴⁾.

2 Abgrenzung des Erfassungsbereichs

In die Kaufwertstatistik werden alle Kauffälle einbezogen, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 Ar = 1 000m²) groß ist. Auch Kauffälle von Betriebsgrundstücken im Sinne des § 99 Abs. 1 Nr. 2 BewG⁵⁾ sind in diese Statistik einbezogen. Das ist der Grundbesitz von gewerblichen Betrieben, soweit er - losgelöst von seiner Zugehörigkeit zu dem gewerblichen Betrieb - einen Betrieb der Land- oder Forstwirtschaft bilden würde (Beispiel: landwirtschaftliche Versuchsbetriebe von Industrieunternehmen).

3) "Wirtschaft und Statistik" u.a. 10/1977, 10/1978, 10/1979, 10/1980, 11/1981, 11/1982, 11/1983, 10/1984, 10/1985 und 10/1986.

4) Fachserie 17, Reihe 5; Vierteljahres- und Jahreshefte.

5) Bewertungsgesetz (BewG) in der Fassung vom 30. Mai 1985 (BGBI. I S. 845) und Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Richtlinien zur Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens (BewRL) vom 17. November 1967 (BStBl. I S. 397) bzw. vom 17. Januar 1968 (BStBl. I S. 223).

Kauffälle, die neben der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen bzw. anderer Nutzungsteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann in diese Statistik einbezogen, wenn von dem Kaufpreis mehr als 90 % auf die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entfällt.

Nicht aufgenommen werden:

- Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Enteignungen und Zwangsversteigerungen,
- Grundstückserwerbe von Todes wegen oder durch Schenkung, Nachlaßteilung, Änderung des ehelichen Güterstandes, Erwerb von Verwandten in gerader Linie⁶⁾,
- Grundstücksflächen innerhalb des Gebietes eines Flächennutzungs- und Bebauungsplans einer Gemeinde, die als baureifes Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke oder Freiflächen (z.B. Parkanlagen, Spielplätze) verkauft werden. Die Angaben über derartige Grundstücke sind in die Statistik der Kaufwerte von Bauland⁴⁾ einbezogen.

3 Definitionen

3.1 Gesamtfläche

Die Gesamtfläche umfaßt die volle Flächengröße des Grundstücks (bzw. sämtlicher Grundstücke) eines Veräußerungsfalles⁷⁾ ohne Rücksicht auf die Nutzung.

3.2 Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN) umfaßt nur diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung⁵⁾ zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören und einer Pauschalbewertung unterliegen, im wesentlichen also die Flächen des Ackerlandes und des Grünlandes. Die Abgrenzung der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung deckt sich nicht voll mit

der in der Agrarstatistik üblichen landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF); denn u.a. zählen diejenigen Flächen, die bei der Einheitsbewertung einer Sonderbewertung unterliegen (u.a. garten- und weinbaulich genutzte Flächen), zur LF, aber nicht zur FdLN.

3.3 Kaufwert

Die durchschnittlichen Kaufwerte werden aus den Preisen ermittelt, die für jeden einzelnen Kauffall erfaßt werden. Die Preise je Kauffall umfassen neben dem gezahlten Geldbetrag auch den in DM ausgedrückten Wert aller vom Käufer zugunsten des Veräußerers vertraglich aufzubringenden grundstücksbezogenen Leistungen (Restwert von übernommenen, noch nicht getilgten Hypotheken und Wert eines etwaigen Tauschgrundstücks). Bei wiederkehrenden Leistungen (Renten, Altenteil, Wohnungsrecht und dgl.) ist deren Kapitalwert⁸⁾ angesetzt. Die kraft Gesetzes auf der Veräußerungsfläche ruhenden Abgaben und Leistungen sind in den Angaben über den Preis nicht enthalten, es sei denn, daß der Käufer Zahlungsrückstände des Veräußerers übernommen hat. Nebenkosten, wie Grunderwerbssteuer, Vermessungskosten, Genehmigungsgebühren, Maklerkosten usw., werden nicht in die Preisangaben zu dieser Statistik einbezogen.

3.4 Ertragsmeßzahl

Die Ertragsmeßzahl (EMZ) kennzeichnet die natürliche Ertragsfähigkeit des Bodens aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen, insbesondere der Bodenbeschaffenheit, der Geländegestaltung und der klimatischen Verhältnisse. Sie wird anhand der Ergebnisse der amtlichen Bodenschätzung⁹⁾ berechnet und bildet eine der Grundlagen für die Einheitsbewertung und damit für die Besteuerung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens.

3.5 Art des veräußerten Grundstücks

Bei den Veräußerungsfällen von Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung wird zwischen folgenden Arten unterschieden:

- Veräußerung von Flächen o h n e Gebäude und o h n e Inventar; dazu zählen auch

6) Grundstückserwerb im Sinne des § 3 des Grunderwerbsteuergesetzes (GREStG 1983) vom 17. Dezember 1982 (BStBl. I S. 1777).

7) Im folgenden werden die Bezeichnungen "Veräußerungsfall" und "Kauffall" synonym verwendet.

8) §§ 13 und 14 BewG; s. Fußnote 5.

9) Gesetz über die Schätzung des Kulturbodens (Bodenschätzungsgesetz - BodSchätzG) vom 16. Oktober 1934 (RGBl. I S. 1050).

die Stückländereien¹⁰⁾ sowie diejenigen Flächen, die von den zum Zeitpunkt des Verkaufs weiterhin existenten Betrieben veräußert wurden (Abverkäufe);

- Veräußerung von Flächen mit Gebäuden und mit Inventar;
- Veräußerung von Flächen mit Gebäuden ohne Inventar.

Die wenigen Fälle, bei denen ausnahmsweise Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Gebäude, jedoch mit Inventar veräußert wurden, werden bei der Aufbereitung mit den Kauffällen von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar zusammengefaßt.

4 Hinweise zu den Tabellen

In Tabelle 1 werden die Ergebnisse sämtlicher Veräußerungsfälle für die Regierungsbezirke, die Länder¹¹⁾ und das Bundesgebiet ohne Untergliederung nach den vorstehend erwähnten drei Veräußerungsarten nachgewiesen, in Tabelle 2 für die Länder¹¹⁾ und das Bundesgebiet dagegen getrennt nach diesen drei Veräußerungsarten.

Da diese Statistik in erster Linie auf den Nachweis von Kaufwerten für landwirtschaftlich genutzte Flächen ausgerichtet ist, werden in Tabelle 3 die Ergebnisse für die Veräußerungsfälle von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar in weitergehenden Gliederungen nachgewiesen, und zwar

10) Nach § 34 Abs. (7) BewG sind Stückländereien einzelne land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen, bei denen die Wirtschaftsgebäude oder die Betriebsmittel oder beide Arten von Wirtschaftsgütern nicht dem Eigentümer des Grund und Bodens gehören.

11) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin.

- nach Größenklassen der FdLN und
- nach Ertragsmeßzahlklassen.

Vergleichszahlen aus den Vorjahren sind für das Bundesgebiet in Tabelle 4.1 und für die Stadtstaaten Hamburg und Bremen in Tabelle 4.2 enthalten. Weiterhin werden Vergleichstabellen mit Ergebnissen für Fälle, bei denen Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Gebäude und ohne Inventar veräußert wurden, für die Jahre 1976 bis 1986 für Länder¹¹⁾ und Regierungsbezirke (Tabelle 4.3) sowie mit Ergebnissen für das Bundesgebiet in der Gliederung nach Flächengrößen- und Ertragsmeßzahlklassen (Tabelle 4.4) veröffentlicht. Kreisergebnisse für 1986 sind als Verhältniszahlen in einer Karte des Bundesgebietes dargestellt (siehe Seite 7).

5 Veränderungen gegenüber 1985

Die Zahl der in dieser Statistik erfaßten Veräußerungsfälle, deren Gesamtfläche und deren Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung hat sich auch 1986 vergrößert.

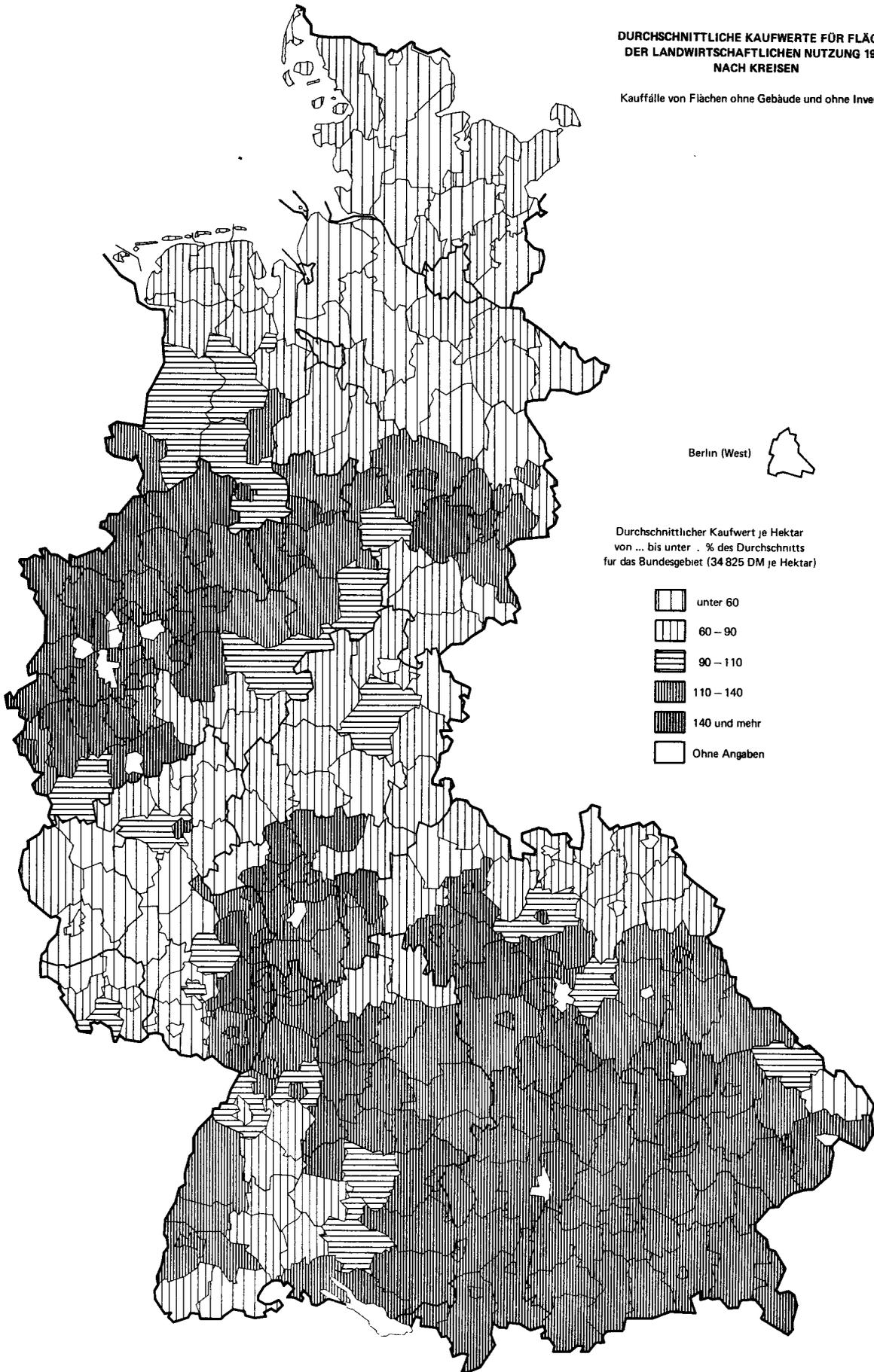
Die Kaufwertsumme sämtlicher Fälle im Bundesgebiet ging von 1,840 Mrd. DM um 47 Mill. DM (- 2,5 %) auf 1,794 Mrd. DM, die der Fälle von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar von 1,602 Mrd. DM um 25 Mill. DM (- 1,5 %) auf 1,577 Mrd. DM zurück.

Der durchschnittliche Kaufwert je ha FdLN der ohne Gebäude und ohne Inventar veräußerten Flächen ermäßigte sich von 36 864 DM im Jahr 1985 um 2 039 DM (- 5,5 %) auf 34 825 DM im Jahr 1986.

Da sich der für einen Berichtszeitraum festgestellte Durchschnittswert für landwirtschaftliche Grundstücke auf andere als in früheren Zeiträumen einbezogene Grundstücke bezieht, lassen die Durchschnittswerte nicht die echten Preisveränderungen im Zeitablauf erkennen.

**DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE FÜR FLÄCHEN
DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN NUTZUNG 1986
NACH KREISEN**

Kauffälle von Flächen ohne Gebäude und ohne Inventar



Berlin (West)



Durchschnittlicher Kaufwert je Hektar
von ... bis unter . % des Durchschnitts
für das Bundesgebiet (34 825 DM je Hektar)

- unter 60
- 60 – 90
- 90 – 110
- 110 – 140
- 140 und mehr
- Ohne Angaben

TABELLENTEIL

1 VERAEUSSERUNGSFAELLE 1 9 8 6 INSGESAMT

LAND ----- REGIERUNGSBEZIRK	VERAEUSSE- RUNGS- FAELLE	GESAMT- FLAECHE	FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG (FDLN)	KAUFWERT			DURCHSCHNITTLICHE	
				INSGESAMT	JE HEKTAR		FDLN JE VERAEUSSE- RUNGS- FALL	ERTRAGS- MESSZAHL IN 100 JE HEKTAR FDLN
					GESAMT- FLAECHE	FDLN		
ANZAHL	HA	1 000 DM	DM	HA	EMZ			
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 807	9 819	9 646	219 168	22 321	22 721	5,34	44
NIEDERSACHSEN	7 022	19 869	19 154	572 712	28 824	29 901	2,73	41
RB BRAUNSCHWEIG	1 041	2 608	2 561	93 739	35 940	36 609	2,46	53
HANNOVER	1 621	3 895	3 800	135 575	34 810	35 679	2,34	48
LUENEBURG	2 104	7 482	7 068	157 661	21 072	22 307	3,36	37
WESER-EMS	2 256	5 885	5 726	185 737	31 563	32 440	2,54	37
NORDRHEIN-WESTFALEN	3 038	5 292	5 197	288 060	54 434	55 428	1,71	48
RB DJESSELDORF	360	715	714	47 338	66 206	66 343	1,98	58
KOELN	917	860	859	51 630	60 028	60 079	0,94	63
MJENSTER	616	1 554	1 564	90 142	56 533	57 626	2,54	38
DETMOLD	623	1 136	1 104	50 855	44 767	46 058	1,77	46
ARNSBERG	522	986	956	48 096	48 764	50 326	1,83	46
HESSEN	2 925	2 197	2 192	69 974	31 853	31 920	0,75	48
RB DARMSTADT	981	660	660	32 705	49 536	49 536	0,67	55
GIESSEN	953	643	642	14 578	22 688	22 722	0,67	46
KASSEL	991	854	890	22 692	25 381	25 485	0,90	44
RHEINLAND-PFALZ	6 369	3 531	3 529	93 695	26 533	26 553	0,55	48
RB KOBLENZ	2 641	1 499	1 497	26 123	17 429	17 450	0,57	44
TRIER	1 422	892	892	14 826	16 614	16 625	0,63	38
RHEINHESSEN-PFALZ	2 306	1 140	1 140	52 747	46 263	46 277	0,49	60
BADEN-WUERTTEMBERG	9 793	5 330	5 287	271 042	50 852	51 261	0,54	50
RB STUTTGART	3 452	1 776	1 762	119 678	67 392	67 916	0,51	53
KARLSRUHE	2 188	884	880	33 953	38 413	38 590	0,40	56
FREIBURG	1 921	1 092	1 085	37 859	34 681	34 908	0,56	49
TUEBINGEN	2 232	1 579	1 561	79 553	50 392	50 964	0,70	46
BAYERN	4 080	4 392	4 376	271 476	61 807	62 044	1,07	45
RB OBERBAYERN	573	730	729	65 603	89 823	89 960	1,27	47
NIEDERBAYERN	551	753	750	55 340	73 477	73 825	1,36	50
OBERPFALZ	295	357	355	17 055	47 795	48 042	1,20	36
OBERFRANKEN	411	465	460	11 923	25 649	25 896	1,12	34
MITTELFRANKEN	468	410	409	21 998	53 680	53 793	0,87	41
UNTERFRANKEN	1 046	798	796	33 006	41 365	41 460	0,76	46
SCHWABEN	736	879	876	66 551	75 677	75 951	1,19	51
SAARLAND	746	335	330	7 796	23 277	23 641	0,44	40
BUNDESGBIET ...	35 780	50 765	49 710	1 793 922	35 337	36 088	1,39	45

2 VERAEUSSERUNGSFAELLE 1 9 8 6 NACH DER VERAEUSSERUNGSART

LAND	VERAEUSSE- RUNGS- FAELLE	GESAMT- FLAECHE	FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG (FDLN)	KAUFWERT			DURCHSCHNITTLICHE	
				INSGESAMT	JE HEKTAR		FDLN JE VERAEUSSE- RUNGS- FALL	ERTRAGS- MESSZAHL IN 100 JE HEKTAR FDLN
					1 000 DM	GESAMT- FLAECHE		
ANZAHL	HA							
VERAEUSSERUNGSFAELLE MIT GEBAEUDEN UND MIT INVENTAR								
SCHLESWIG-HOLSTEIN	14	600	559	19 997	33 313	35 759	39.94	42
NIEDERSACHSEN	33	624	561	32 066	51 394	57 112	17.01	52
NORDRHEIN-WESTFALEN	4	125	112	5 203	41 748	46 571	27.93	46
HESSEN	-	-	-	-	-	-	-	-
RHEINLAND-PFALZ, BAYERN UND SAARLAND	7	54	52	3 599	66 800	68 978	7.45	52
BADEN-WUERTTEMBERG	10	73	68	7 098	97 677	104 457	6.79	45
BUNDESGBIET ...	68	1 475	1 353	67 964	46 065	50 249	19.89	47
VERAEUSSERUNGSFAELLE MIT GEBAEUDEN OHNE INVENTAR								
SCHLESWIG-HOLSTEIN	40	934	893	29 550	31 651	33 093	22.32	51
NIEDERSACHSEN	325	1 744	1 534	78 963	45 280	51 486	4.72	38
NORDRHEIN-WESTFALEN	34	504	466	29 614	58 804	63 599	13.70	46
HESSEN	14	51	47	1 484	29 062	31 857	3.33	39
RHEINLAND-PFALZ, BAYERN UND SAARLAND	11	65	63	5 407	83 163	86 408	5.69	45
BADEN-WUERTTEMBERG	7	85	81	4 240	50 095	52 225	11.60	46
BUNDESGBIET ...	431	3 382	3 083	149 258	44 135	48 419	7.15	43
VERAEUSSERUNGSFAELLE OHNE GEBAEUDE UND OHNE INVENTAR								
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 753	8 285	8 194	169 620	20 474	20 701	4.67	44
NIEDERSACHSEN	6 664	17 502	17 058	461 682	26 375	27 065	2.56	41
NORDRHEIN-WESTFALEN	3 000	4 664	4 620	253 243	54 301	54 819	1.54	48
HESSEN	2 911	2 146	2 146	68 491	31 919	31 921	0.74	48
RHEINLAND-PFALZ	6 360	3 519	3 517	91 936	26 123	26 143	0.55	48
BADEN-WUERTTEMBERG	9 776	5 173	5 138	259 705	50 206	50 542	0.53	51
BAYERN	4 072	4 286	4 273	264 234	61 657	61 842	1.05	45
SAARLAND	745	335	330	7 790	23 268	23 631	0.44	40
BUNDESGBIET ...	35 281	45 908	45 275	1 576 701	34 345	34 825	1.28	45
VERAEUSSERUNGSFAELLE INSGESAMT								
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 807	9 819	9 646	219 168	22 321	22 721	5.34	44
NIEDERSACHSEN	7 022	19 869	19 154	572 712	28 824	29 901	2.73	41
NORDRHEIN-WESTFALEN	3 038	5 292	5 197	288 060	54 434	55 428	1.71	48
HESSEN	2 925	2 197	2 192	69 974	31 853	31 920	0.75	48
RHEINLAND-PFALZ	6 369	3 531	3 529	93 695	26 533	26 553	0.55	48
BADEN-WUERTTEMBERG	9 793	5 330	5 287	271 042	50 852	51 261	0.54	50
BAYERN	4 080	4 392	4 376	271 476	61 807	62 044	1.07	45
SAARLAND	746	335	330	7 796	23 277	23 641	0.44	40
BUNDESGBIET ...	35 780	50 765	49 710	1 793 922	35 337	36 088	1.39	45

3 VERAEUSSERUNGSFAELLE 1 9 8 6 OHNE GEBAEUDE UND OHNE INVENTAR

3.1 NACH GROSSENKLASSEN DER FLAECHE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN NUTZUNG

LAND	FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG JE VERAEUSSE- RUNGS- FALL VON ... BIS UNTER ... HA	VERAEUSSE- RUNGS- FAELLE ANZAHL	GESAMT- FLAECHE HA	FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG (FDLN) HA	KAUFWERT			DURCHSCHNITTLICHE	
					INSGESAMT 1 000 DM	JE HEKTAR		FDLN JE VERAEUSSE- RUNGS- FALL HA	ERTRAGS- MESSZAHL IN 100 JE HEKTAR FDLN EMZ
						GESAMT- FLAECHE	FDLN		
SCHLESWIG- HOLSTEIN	0,1 - 0,25	13	2	2	62	27 706	27 706	0,17	49
	0,25 - 1	216	144	142	2 718	18 938	19 080	0,66	42
	1 - 2	345	515	509	10 013	19 460	19 663	1,48	43
	2 - 5	648	2 139	2 119	42 303	19 773	19 967	3,27	42
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	531	5 485	5 421	114 524	20 879	21 126	10,21	44
NIEDER- SACHSEN	0,1 - 0,25	35	7	7	200	28 153	29 500	0,19	43
	0,25 - 1	2 244	1 333	1 315	37 701	28 280	28 677	0,59	43
	1 - 2	1 770	2 568	2 529	71 600	27 886	28 307	1,43	41
	2 - 5	1 622	5 689	5 592	157 725	27 723	28 208	3,07	41
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	793	7 904	7 616	194 456	24 601	25 533	9,60	42
NORDRHEIN- WESTFALEN	0,1 - 0,25	307	54	54	3 395	62 714	62 901	0,18	54
	0,25 - 1	1 309	757	754	39 839	52 595	52 820	0,58	51
	1 - 2	708	984	980	53 961	54 829	55 084	1,38	47
	2 - 5	516	1 545	1 535	83 202	53 866	54 189	2,98	46
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	160	1 323	1 296	72 847	55 050	56 189	8,10	45
HESSEN	0,1 - 0,25	851	144	144	5 924	41 003	41 003	0,17	48
	0,25 - 1	1 467	751	751	24 329	32 415	32 416	0,51	48
	1 - 2	399	551	551	16 619	30 148	30 150	1,36	48
	2 - 5	168	484	484	14 211	29 374	29 378	2,88	48
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	26	216	216	7 408	34 347	34 347	8,29	48
RHEINLAND- PFALZ	0,1 - 0,25	2 375	400	400	10 635	26 584	26 597	0,17	46
	0,25 - 1	3 145	1 550	1 549	39 650	25 581	25 602	0,49	48
	1 - 2	620	847	846	22 901	27 047	27 070	1,36	48
	2 - 5	195	546	546	14 917	27 326	27 341	2,80	47
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	25	177	177	3 833	21 696	21 715	7,06	45
BADEN-WUERT- TEMBERG	0,1 - 0,25	4 522	745	742	46 770	62 747	63 021	0,16	56
	0,25 - 1	4 096	2 000	1 987	99 576	49 781	50 123	0,49	52
	1 - 2	780	1 081	1 074	49 672	45 965	46 261	1,38	49
	2 - 5	334	989	982	46 066	46 593	46 892	2,94	48
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	44	358	353	17 619	49 256	49 847	8,03	46
BAYERN	0,1 - 0,25	675	117	117	6 356	54 424	54 556	0,17	44
	0,25 - 1	1 966	1 115	1 113	66 514	59 631	59 779	0,57	45
	1 - 2	933	1 303	1 299	80 514	61 807	61 964	1,39	46
	2 - 5	440	1 279	1 273	81 118	63 428	63 739	2,89	45
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	58	472	472	29 732	63 021	63 049	8,13	45
SAARLAND	0,1 - 0,25	420	70	70	1 803	25 741	25 781	0,17	40
	0,25 - 1	275	121	120	2 605	21 589	21 632	0,44	40
	1 - 2	36	49	49	1 046	21 168	21 168	1,37	41
	2 - 5	11	34	34	649	19 043	19 043	3,10	43
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	3	61	56	1 686	27 849	30 246	18,58	39
BUNDESGBIET	0,1 - 0,25	9 198	1 540	1 536	75 143	48 789	48 926	0,17	51
	0,25 - 1	14 718	7 771	7 730	312 933	40 269	40 481	0,53	48
	1 - 2	5 591	7 897	7 838	306 326	38 790	39 082	1,40	45
	2 - 5	4 134	12 705	12 564	440 194	34 648	35 036	3,04	43
	5 UND MEHR ZUSAMMEN	1 640	15 995	15 607	442 105	27 640	28 328	9,52	43
	ZUSAMMEN	35 281	45 908	45 275	1 576 701	34 345	34 825	1,28	45

3 VERAEUSSERUNGSFAELLE 1 9 8 6 OHNE GEBAEUDE UND OHNE INVENTAR

3.2 NACH GROESSENKLASSEN DER ERTRAGSMESSZAHLEN

LAND	EMZ IN 100 VON ... BIS UNTER ... JE HA FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG	VERAEUSSE- RUNGS- FAELLE	GESAMT- FLAECHE	FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG (FDLN)	KAUFWERT			DURCHSCHNITTLICHE	
					INSGESAMT	JE HEKTAR		FDLN JE VERAEUSSE- RUNGS- FALL	ERTRAGS- MESSZAH IN 100 JE HEKTAR FDLN
						GESAMT- FLAECHE	FDLN		
ANZAHL	HA	1 000 DM	DM	HA	EMZ				
SCHLESWIG- HOLSTEIN	UNTER 30	342	1 721	1 678	25 766	14 973	15 353	4.91	25
	30 - 40	534	2 262	2 239	38 542	17 038	17 213	4.19	35
	40 - 50	354	1 741	1 726	35 092	20 158	20 336	4.87	45
	50 - 60	253	1 119	1 112	26 088	23 320	23 452	4.40	54
	60 UND MEHR	270	1 442	1 438	44 133	30 599	30 680	5.33	70
	ZUSAMMEN	1 753	8 285	8 194	169 620	20 474	20 701	4.67	44
NIEDER- SACHSEN	UNTER 30	1 713	4 694	4 550	106 037	22 592	23 306	2.66	26
	30 - 40	2 186	5 968	5 771	137 998	23 123	23 910	2.64	34
	40 - 50	1 023	2 499	2 433	60 954	24 392	25 057	2.38	44
	50 - 60	673	1 552	1 544	46 647	30 050	30 221	2.29	55
	60 UND MEHR	1 069	2 789	2 761	110 047	39 460	39 857	2.58	72
	ZUSAMMEN	6 664	17 502	17 058	461 682	26 379	27 065	2.56	41
NORDRHEIN- WESTFALEN	UNTER 30	425	743	731	34 950	47 046	47 782	1.72	25
	30 - 40	730	1 087	1 068	49 139	45 191	46 013	1.46	35
	40 - 50	614	1 016	1 006	48 278	47 496	47 975	1.64	45
	50 - 60	387	687	685	40 605	59 121	59 312	1.77	55
	60 UND MEHR	844	1 130	1 129	80 270	71 029	71 078	1.34	75
	ZUSAMMEN	3 000	4 664	4 620	253 243	54 301	54 819	1.54	48
HESSEN	UNTER 30	302	190	190	3 787	19 888	19 895	0.63	25
	30 - 40	682	516	516	11 702	22 661	22 661	0.76	35
	40 - 50	699	569	569	14 605	25 678	25 681	0.81	45
	50 - 60	517	364	364	11 611	31 896	31 896	0.70	55
	60 UND MEHR	711	506	506	26 786	52 924	52 924	0.71	70
	ZUSAMMEN	2 911	2 146	2 146	68 491	31 919	31 921	0.74	48
RHEINLAND- PFALZ	UNTER 30	681	311	311	4 194	13 480	13 497	0.46	26
	30 - 40	1 936	1 160	1 159	16 408	14 144	14 153	0.60	36
	40 - 50	1 583	897	896	16 199	18 069	18 082	0.57	44
	50 - 60	728	364	363	9 925	27 278	27 312	0.50	54
	60 UND MEHR	1 432	788	787	45 210	57 391	57 415	0.55	75
	ZUSAMMEN	6 360	3 519	3 517	91 936	26 123	26 143	0.55	48
BADEN-WUERT- TEMBERG	UNTER 30	545	307	303	6 537	21 314	21 570	0.56	26
	30 - 40	1 474	878	869	25 813	29 416	29 704	0.59	36
	40 - 50	2 321	1 596	1 582	70 139	43 959	44 334	0.68	45
	50 - 60	2 141	1 141	1 135	64 079	56 156	56 454	0.53	54
	60 UND MEHR	3 295	1 252	1 249	93 136	74 400	74 559	0.38	70
	ZUSAMMEN	9 776	5 173	5 138	259 705	50 206	50 542	0.53	51
BAYERN	UNTER 30	458	431	428	14 175	32 867	33 083	0.94	26
	30 - 40	1 080	1 177	1 172	50 456	42 878	43 041	1.09	35
	40 - 50	1 132	1 160	1 157	76 947	66 326	66 487	1.02	45
	50 - 60	879	986	983	75 511	76 608	76 782	1.12	55
	60 UND MEHR	523	532	531	47 144	88 667	88 746	1.02	67
	ZUSAMMEN	4 072	4 286	4 273	264 234	61 657	61 842	1.05	45
SAARLAND	UNTER 30	64	23	23	606	26 075	26 075	0.36	26
	30 - 40	336	168	163	3 991	23 773	24 511	0.48	37
	40 - 50	279	117	117	2 654	22 717	22 733	0.42	44
	50 - 60	59	25	25	494	19 653	19 659	0.43	53
	60 UND MEHR	7	2	2	45	26 427	26 427	0.24	64
	ZUSAMMEN	745	335	330	7 790	23 268	23 631	0.44	40
BUNDESGBIET	UNTER 30	4 530	8 420	8 215	196 053	23 284	23 864	1.81	26
	30 - 40	8 958	13 216	12 958	334 049	25 276	25 779	1.45	35
	40 - 50	8 005	9 594	9 485	324 867	33 861	34 250	1.18	45
	50 - 60	5 637	6 238	6 212	274 960	44 081	44 266	1.10	54
	60 UND MEHR	8 151	8 440	8 404	446 772	52 933	53 159	1.03	71
	ZUSAMMEN	35 281	45 908	45 275	1 576 701	34 345	34 825	1.28	45

4 VERAEUSSERUNGSFAELLE IM VERGLEICH ZU DEN VORJAHREN

4.1 BUNDESGBEIT

ART DES VER- AEUSSERTEN GRUNDSTUECKS	JAHR ----- ZU- BZW. ABNAHME (-) 1986 GEGEN 1985 IN %	VERAEUSSE- RUNGS- FAELLE	GESAMT- FLAECHE	FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG (FDLN)	KAUFWERT			DURCHSCHNITTLICHE	
					INSGESAMT	JE HEKTAR		FDLN JE VERAEUSSE- RUNGS- FALL	ERTRAGS- MESSZAHL IN 100 JE HEKTAR FDLN
						GESAMT- FLAECHE	FDLN		
		ANZAHL	HA		1 000 DM	DM		HA	EMZ
INSGESAMT ...	1976	28 932	34 162	33 606	663 044	19 409	19 730	1,16	46
	1977	30 644	35 120	34 443	822 284	23 414	23 874	1,12	45
	1978	29 356	31 849	31 283	862 912	27 094	27 584	1,07	45
	1979	28 186	30 039	29 624	938 664	31 248	31 686	1,05	45
	1980	26 233	29 124	28 691	1 086 181	37 295	37 858	1,09	45
	1981	26 383	31 945	31 373	1 330 943	41 664	42 423	1,19	45
	1982	27 870	37 045	36 309	1 439 276	38 852	39 639	1,30	44
	1983	30 299	41 066	40 160	1 611 564	35 243	40 126	1,33	45
	1984	31 975	43 745	42 874	1 741 319	39 806	40 614	1,34	45
	1985	34 813	48 579	47 646	1 840 496	37 886	38 629	1,37	45
	1986	35 780	50 765	49 710	1 793 922	35 337	36 088	1,39	45
	%	2,8	4,5	4,3	-2,5	-6,7	-6,6	1,5	λ
	DAVON MIT GEBAEU- DEN MIT UND OHNE INVENTAR	1976	366	4 897	4 591	119 787	24 463	26 093	12,47
1977		325	4 681	4 271	153 649	32 624	35 979	13,14	47
1978		288	4 297	3 959	159 817	37 191	40 368	13,75	41
1979		266	3 751	3 554	144 223	38 445	40 577	13,36	43
1980		236	3 715	3 540	179 862	48 418	50 806	15,00	45
1981		530	3 644	3 419	233 865	64 174	66 411	6,45	45
1982		554	3 750	3 421	218 951	58 394	64 001	6,18	43
1983		647	4 798	4 360	247 477	51 577	56 763	6,74	43
1984		552	5 006	4 607	277 000	55 335	60 132	8,35	44
1985		498	4 593	4 202	238 986	52 034	56 873	6,44	46
1986		499	4 857	4 435	217 222	44 721	48 977	8,89	45
%		0,2	5,8	5,8	-9,1	-14,1	-13,9	5,3	λ
OHNE GEBAEU- DE UND OHNE INVENTAR		1976	28 564	29 266	29 016	543 257	18 563	18 723	1,02
	1977	30 319	30 439	30 173	668 636	21 966	22 160	1,00	45
	1978	29 066	27 552	27 324	703 095	25 519	25 732	0,94	45
	1979	27 922	26 287	26 070	794 440	30 221	30 474	0,93	45
	1980	25 897	25 409	25 151	906 319	35 669	36 036	0,97	45
	1981	25 853	28 300	27 955	1 097 078	38 765	39 245	1,08	45
	1982	27 316	33 295	32 888	1 220 325	36 652	37 105	1,20	44
	1983	29 652	36 268	35 800	1 364 087	37 611	38 103	1,21	45
	1984	31 423	38 739	38 268	1 464 315	37 800	38 265	1,22	45
	1985	34 315	43 986	43 444	1 601 510	36 409	36 864	1,27	44
	1986	35 281	45 908	45 275	1 576 701	34 345	34 825	1,28	45
	%	2,8	4,4	4,2	-1,5	-5,7	-5,5	1,4	λ

4.2 HAMBURG UND BREMEN

(OHNE GEBAEUDE UND OHNE INVENTAR)

LAND	JAHR	VERAEUSSE- RUNGS- FAELLE	GESAMT- FLAECHE	FLAECHE DER LANDW. NUTZUNG (FDLN)	KAUFWERT			DURCHSCHNITTLICHE	
					INSGESAMT	JE HEKTAR		FDLN JE VERAEUSSE- RUNGS- FALL	ERTRAGS- MESSZAHL IN 100 JE HEKTAR FDLN
						GESAMT- FLAECHE	FDLN		
		ANZAHL	HA		1 000 DM	DM		HA	EMZ
HAMBURG	1976	6	15	15	731	49 617	49 617	2,45	37
	1977	11	15	15	980	63 721	63 721	1,40	44
	1978	13	25	25	1 393	56 061	56 093	1,91	49
	1979	7	6	6	359	64 712	65 059	0,79	69
	1980	3	3	3	195	64 742	69 842	0,93	63
	1981	-	-	-	-	23 613	23 613	0,42	65
	1982	5	7	7	373	56 826	56 826	1,31	45
	1983	-	-	-	-	-	-	-	-
	1984	-	-	-	-	-	-	-	-
	1985	-	-	-	-	-	-	-	-
	1986	8	57	57	1 244	21 875	21 875	7,11	61
BREMEN	1976	13	41	40	1 582	38 753	39 158	3,11	38
	1977	19	39	39	1 173	29 824	30 216	2,04	46
	1978	11	38	38	1 326	34 590	34 727	3,47	36
	1979	20	57	56	3 022	53 480	53 825	2,81	42
	1980	15	57	57	3 132	54 539	54 808	3,81	42
	1981	17	48	47	2 147	44 674	45 820	2,76	42
	1982	14	39	39	2 200	56 849	57 014	2,76	43
	1983	9	31	30	1 021	33 411	34 406	3,30	46
	1984	7	16	16	518	31 400	31 400	2,36	42
	1985	4	13	13	335	25 007	25 007	3,35	32
1986	7	15	15	391	26 300	26 705	2,09	44	

4 VERAEUSSERUNGSAEDELLE IM VERGLEICH ZU DEN VORJAHREN

4.3 NACH LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE JE HEKTAR FLAECHE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN NUTZUNG (FDLN) OHNE GEBAEUDE UND OHNE INVENTAR											ZU- OZW. ABNAHME (-) 1986 GEGEN 1985
	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	
D M												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	13 995	17 718	21 442	24 694	27 851	26 404	22 672	23 558	23 101	22 176	20 701	-6.7
NIEDERSACHSEN 1)	13 808	16 926	21 355	26 890	31 853	34 623	32 575	31 351	31 149	29 165	27 065	-7.2
RB BRAUNSCHWEIG	14 969	19 706	19 781	26 327	28 297	35 560	35 244	35 663	37 803	36 357	30 171	-17.0
HANNOVER	17 652	19 388	23 937	30 964	36 371	44 317	41 259	40 942	39 897	35 940	34 152	-8.0
LUENEBURG	10 709	13 227	17 697	19 826	24 328	24 614	22 305	21 996	21 499	20 709	19 630	-5.2
WESER-EMS	14 887	18 439	25 346	32 355	37 793	38 059	35 294	32 589	32 794	30 138	29 580	-1.9
NORDRHEIN-WESTFALEN	28 235	32 985	40 542	46 095	60 190	67 531	65 793	61 780	63 284	59 565	54 819	-8.0
RB DUESSELDORF	33 788	37 930	51 932	54 130	62 978	78 259	80 444	77 334	69 508	72 282	66 088	-8.6
KOELN	32 617	38 906	40 510	47 915	60 956	79 727	78 625	71 079	75 350	68 099	60 079	-11.8
MUENSTER	25 822	32 012	44 523	49 680	74 737	79 430	72 352	65 171	63 253	61 124	56 648	-7.3
DETMOLD	24 361	23 417	31 324	35 580	42 528	44 142	48 127	46 222	54 134	47 254	44 371	-6.1
ARNSBERG	24 522	31 932	35 901	44 809	56 998	52 309	49 084	49 175	49 318	51 053	47 579	-6.8
HESSEN 2)	19 885	22 097	25 502	25 988	30 109	29 298	27 332	30 243	33 676	32 849	31 921	-2.8
RB DARMSTADT	30 327	31 966	37 018	42 888	50 211	46 695	44 143	51 052	54 819	52 000	49 536	-4.7
GIESSEN	15 574	16 912	20 102	18 624	21 272	22 575	21 233	20 392	21 458	22 311	22 580	1.2
KASSEL	16 197	18 179	19 381	19 037	24 026	23 373	24 085	26 199	25 968	25 258	25 211	-0.2
RHEINLAND-PFALZ	14 961	17 273	17 871	19 737	22 358	26 765	25 939	28 129	28 345	27 046	26 143	-3.3
RB KOBLENZ	11 341	14 235	14 087	15 425	17 605	21 477	17 226	18 912	19 800	18 528	17 447	-5.8
TRIER	8 024	8 867	9 881	11 485	12 991	14 248	14 557	15 966	17 609	17 329	16 623	-4.1
RHEINHESSEN-PFALZ	21 060	24 330	24 524	27 089	30 779	37 091	48 244	50 024	49 592	48 581	45 179	-7.0
BADEN-WUERTTEMBERG	25 021	28 675	31 148	35 301	38 115	42 753	47 899	50 434	53 493	50 519	50 542	0.0
RB STUTTGART	32 879	35 652	41 342	46 584	48 864	55 850	60 422	64 872	67 317	63 707	67 851	6.5
KARLSRUHE	18 140	21 314	23 165	25 273	27 264	34 247	38 549	35 543	40 840	38 766	38 404	-0.9
FREIBURG	16 574	18 516	20 746	22 475	25 776	27 890	31 064	32 396	36 770	34 691	33 359	-3.8
TUEBINGEN	21 752	23 989	24 397	32 674	34 008	36 846	45 603	47 934	50 628	53 067	48 853	-7.9
BAYERN	21 912	25 731	27 941	35 914	40 071	53 646	53 881	63 219	65 218	63 759	61 842	-3.0
RB OBERBAYERN	32 545	38 182	44 007	56 461	54 321	82 265	76 352	93 390	88 322	91 195	89 960	-1.4
NIEDERBAYERN	26 155	34 723	32 867	48 940	58 913	67 427	65 961	75 073	78 404	74 996	74 041	-1.3
OBERPFALZ	12 928	17 702	21 278	21 167	25 475	32 220	33 609	36 265	43 863	44 800	47 826	6.8
OBERFRANKEN	12 760	14 827	15 603	20 957	21 823	25 582	26 353	29 375	26 172	26 904	25 896	-3.7
MITTELFRANKEN	18 223	22 491	26 782	37 873	42 277	50 067	51 037	51 787	53 335	54 776	53 793	-1.8
UNTERFRANKEN	17 495	17 828	20 182	20 940	29 162	33 272	36 949	44 298	46 919	42 315	41 352	-2.3
SCHWABEN	24 941	29 588	29 836	38 209	41 548	64 141	60 370	78 804	82 005	76 106	75 275	-1.1
SAARLAND	13 718	15 331	16 327	15 713	16 718	17 050	19 632	21 334	21 179	22 734	23 631	3.9
BUNDESGBIET ...	18 723	22 160	25 732	30 474	36 036	39 245	37 105	38 103	38 265	36 864	34 825	-5.5

1) UMGERECHNETE ERGEBNISSE DER JAHRE 1976 UND 1977 AUF DIE SEIT DEM 1. FEBRUAR 1978 GELTENDE GLIEDERUNG DER VIER REGIERUNGSBEZIRKE.
 2) UMGERECHNETE ERGEBNISSE DER JAHRE 1976 BIS 1980 AUF DIE SEIT DEM 1. JANUAR 1981 GELTENDE GLIEDERUNG DER DREI REGIERUNGSBEZIRKE.

4 VERAEUSSERUNGSFAELLE IM VERGLEICH ZU DEN VORJAHREN

4.4 NACH FLAECHENGROESSEN- UND ERTRAGSMESSZAHKLASSEN IM BUNDESGBEIT

FLAECH DER LANDW. NUTZUNG JE VERAEUSSE- RUNGSFALL VON ... BIS UNTER ... HA	JAHR ---- ZU- BZW. ABNAHME (-) GEGEN 1985	DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE JE HEKTAR FLAECH DER LANWIRTSCHAFTLICHEN NUTZUNG (FDLN) OHNE GEBAEUDE UND OHNE INVENTAR						
		INSGESAMT	DAVON IN VERAEUSSERUNGSFAELLEN VON ... BIS UNTER ... EMZ IN HUNDERT JE HA FDLN					
			UNTER 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 UND MEHR	
D M								
0,1 - 0 25	1976	26 297	16 087	16 025	20 677	28 576	39 562	
	1977	29 889	18 611	18 453	22 618	33 814	43 762	
	1978	31 730	22 442	19 935	25 796	35 384	45 601	
	1979	34 446	23 144	22 207	27 456	37 941	50 737	
	1980	38 601	25 935	24 952	32 268	44 119	54 936	
	1981	44 027	26 942	28 085	35 432	48 329	65 144	
	1982	43 228	25 926	26 141	33 680	46 497	71 841	
	1983	47 414	26 813	29 164	38 074	51 150	72 903	
	1984	50 868	27 439	30 165	38 310	55 121	82 172	
	1985	49 538	28 716	30 274	38 376	54 518	75 733	
	1986	48 926	25 477	26 545	38 337	53 265	74 859	
	%		-1,2	-11,3	-5,7	-0,1	-2,3	-1,2
	0,25 - 1 ...	1976	19 815	12 222	13 360	17 041	23 968	32 036
1977		23 399	15 329	16 146	20 607	27 861	35 979	
1978		25 445	16 254	17 677	22 835	28 301	40 354	
1979		29 503	18 877	20 749	26 121	34 054	46 237	
1980		33 833	23 001	23 388	29 991	38 992	53 392	
1981		39 302	26 379	27 903	34 615	44 721	62 927	
1982		38 538	26 307	26 173	33 899	44 285	63 994	
1983		41 307	28 224	27 982	37 103	49 437	65 583	
1984		41 990	25 526	27 959	38 639	50 122	66 720	
1985		41 205	26 806	27 914	36 492	49 084	64 177	
1986		40 481	24 393	26 890	36 082	49 463	62 126	
%			-1,6	-9,0	-3,7	-1,1	0,8	-1,6
1 - 2 ...		1976	19 368	13 181	13 569	16 792	22 956	31 715
	1977	22 700	15 429	17 269	21 306	26 681	37 106	
	1978	25 136	17 835	18 891	24 247	31 365	38 673	
	1979	29 667	22 467	22 501	28 303	33 797	48 176	
	1980	34 533	26 735	27 181	32 911	40 933	52 720	
	1981	41 369	29 503	30 311	38 449	48 925	66 049	
	1982	38 670	26 061	26 704	37 442	46 327	62 020	
	1983	40 643	28 183	30 062	39 553	51 436	64 252	
	1984	40 721	28 890	28 161	39 954	53 400	64 631	
	1985	39 849	26 964	28 878	39 112	52 609	63 228	
	1986	39 082	26 504	28 226	38 542	49 596	59 859	
	%		-1,9	-1,7	-2,3	-1,5	-5,7	-5,3
	2 - 5 ...	1976	18 252	13 593	13 748	17 489	22 340	29 271
1977		21 056	15 192	16 032	20 363	27 006	32 656	
1978		25 265	20 157	20 557	24 806	29 122	37 526	
1979		32 115	25 016	25 218	33 566	38 084	45 605	
1980		36 417	28 853	30 399	34 826	43 968	52 561	
1981		39 244	28 261	32 542	40 813	46 227	59 504	
1982		36 725	28 772	29 314	37 494	42 895	55 592	
1983		37 013	27 544	28 907	38 121	47 246	56 559	
1984		37 710	26 833	29 285	38 771	47 746	57 704	
1985		37 090	27 849	28 190	39 176	45 995	54 958	
1986		35 036	25 112	28 108	34 773	44 557	52 950	
%			-5,5	-9,8	-0,3	-11,2	-3,1	-3,7
5 UND MEHR		1976	16 250	11 560	11 906	15 716	19 645	25 027
	1977	20 125	13 764	16 258	22 775	25 760	27 213	
	1978	25 672	18 581	22 411	25 577	26 973	41 606	
	1979	29 186	22 110	23 777	29 577	37 165	38 186	
	1980	38 586	29 731	32 070	38 599	48 130	54 791	
	1981	36 691	27 806	30 793	35 937	39 996	54 152	
	1982	34 893	24 144	27 255	35 738	42 648	53 102	
	1983	34 395	25 976	27 615	30 627	39 460	52 758	
	1984	33 577	24 092	25 944	33 732	37 035	54 404	
	1985	31 134	23 198	24 119	30 789	38 010	49 599	
	1986	28 328	21 614	22 062	29 806	35 663	40 207	
	%		-9,0	-6,8	-6,5	-3,2	-6,2	-18,9
	INSGESAMT	1976	18 723	12 755	13 274	17 441	22 520	30 182
1977		22 160	14 887	16 470	21 225	27 280	34 196	
1978		25 732	18 698	19 904	24 386	29 346	40 045	
1979		30 474	22 629	23 141	29 323	35 947	45 150	
1980		36 036	27 613	28 417	33 825	43 125	53 432	
1981		39 245	28 025	30 561	37 520	44 887	60 687	
1982		37 105	26 628	27 953	36 086	44 197	58 668	
1983		38 103	27 241	28 603	36 129	46 090	59 639	
1984		38 265	26 108	27 852	37 572	45 872	61 352	
1985		36 864	25 860	27 061	36 103	45 798	58 013	
1986		34 825	23 864	25 779	34 250	44 266	53 159	
%			-5,5	-7,7	-4,7	-5,1	-3,3	-8,4

Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft

Die jährlich erscheinende Querschnittsveröffentlichung enthält zusammenfassende Ergebnisse aus den verschiedenen Gebieten der Landwirtschaftsstatistik. U. a. werden Strukturdaten über Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, über Arbeitskräfte, Bodennutzung, Erträge, Viehhaltung und tierische Erzeugung veröffentlicht. Angaben aus anderen statistischen Bereichen, z. B. über Düngemittel, Preise und Löhne in der Landwirtschaft sowie den Nahrungsmittelverbrauch, runden das Bild ab. Im Anhang werden Strukturdaten für die Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaften gebracht.

Reihe 2: Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse

2.1: Betriebe

2.1.1: Betriebsgrößenstruktur

In jährlicher Erscheinungsfolge enthält dieser Bericht Daten über die Größenstruktur von landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben und ihre Veränderungen.

In zweijährlicher Periodizität werden Ergebnisse aus der Agrarberichterstattung in folgenden Heften veröffentlicht:

2.1.2: Bodennutzung der Betriebe

2.1.3: Viehhaltung der Betriebe

2.1.4: Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen

2.1.5: Sozialökonomische Verhältnisse

2.1.6: Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben

2.1.7: Außerbetriebliche Einkommen und Arbeitsverhältnisse für ausgewählte Betriebsgruppen

2.2: Arbeitskräfte

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der jährlichen Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft mit Angaben über Betriebsinhaber, Familienangehörige sowie familienfremde Arbeitskräfte nach Art und Umfang ihrer Beschäftigung.

2.3: Technische Betriebsmittel

In dreijährlicher Erscheinungsfolge bringt diese Veröffentlichung Nachweisungen über den Bestand an Schleppern im Alleinbesitz und im überbetrieblichen Einsatz.

2.4: Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Diese Statistik wertet jährlich die Meldungen der Finanzämter über die Veräußerungsfälle für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung aus.

2.S.: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Bisher erschienen:

2.S.1: Methodische Grundlagen der Agrarberichterstattung

Reihe 3: Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

In der Jahreszusammenstellung werden die Anbaustatistiken mit den Erntefeststellungen über landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland, Gemüse, Obst und Weinmost ausgewiesen. Außerdem finden sich Angaben über Baumschulgehölze, Weinbestände und -erzeugung, Lagerbehälter für Traubenmost und Wein. Der Anhang enthält ergänzende Daten über Düngemittel, Nahrungsmittelverbrauch usw.

3.1: Bodennutzung

3.1.1: Gliederung der Gesamtflächen

Dieser vierjährige Bericht bringt die Ergebnisse der Flächenerhebung bis zur Kreisebene in einer Gliederung nach Nutzungsarten, die auf dem Liegenschaftskataster aufbaut.

3.1.2: Landwirtschaftlich genutzte Flächen

In einem jährlichen Bericht (mit Vorbericht) wird die landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kultur- und Fruchtarten aufgegliedert.

3.1.3: Gemüseanbauflächen

Diese Reihe berichtet jährlich über die Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren.

3.1.4: Baumobstflächen

Aus den fünfjährigen Obstanbauerhebungen werden Strukturangaben über Betriebe, Anbauflächen und Sorten nachgewiesen.

3.1.5: Rebflächen

Dieser jährliche Bericht enthält eine sachlich und regional gegliederte Bestandsaufnahme der Rebflächen mit marktorientierter Produktion.

3.1.6: Anbau von Zierpflanzen

Diese Veröffentlichung berichtet in dreijährlicher Periodizität über den Anbau von Blumen und Zierpflanzen für den Verkauf.

3.1.7: Baumschulen, Baumschulflächen und Pflanzenbestände

Die jährliche Veröffentlichung enthält Angaben über die Baumschulfläche und die Bestände an Forstpflanzen sowie Obst- und Ziergeholzen.

3.2: Pflanzliche Erzeugung

3.2.1: Wachstum und Ernte – Feldfrüchte, Gemüse, Obst, Trauben –

In unregelmäßiger Folge erscheinen jährlich ca. 13 Berichte mit Angaben über den Wachstumsstand, die Erntevorsatzungen und die endgültigen Erntefeststellungen.

3.2.2: Weinerzeugung

Jährlich ein Bericht über die erzeugte Weinmenge und ihre Verarbeitung.

3.2.3: Weinbestände und Lagerbehälter

Jährlich ein Bericht über die Ergebnisse der Weinbestände und Lagerbehälter nach kleineren und größeren Verwaltungsbezirken.

Reihe 4: Viehbestand und tierische Erzeugung

Das Jahreshaft enthält Ergebnisse der Viehbestandsstatistiken, der Statistiken über Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen und Fleischerzeugung, Erzeugung von Geflügel sowie Fleischbeschau und Geflügelfleischuntersuchung.

4.1: Viehbestand

Jährlich vier Berichte informieren über die Bestände an Schweinen (April, Aug., Dez.), Rindern und Schafen (Juni, Dez.), Pferden und Geflügel (Dez.).

4.2: Tierische Erzeugung

Zu dieser Reihe erscheinen folgende Veröffentlichungen:

4.2.1: Schlachtungen und Fleischgewinnung (vierteljährlich)

4.2.2: Milcherzeugung und -verwendung (jährlich)

4.2.3: Erzeugung von Geflügel (halbjährlich)

4.3: Fleischbeschau und Geflügelfleischuntersuchung (jährlich)

4.4: (unbesetzt)

4.5: Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei

Die Monats- und Jahresberichte bringen u. a. Anlandeergebnisse in der Gliederung nach Fischarten, Fanggebieten, Anlandeplätzen sowie Nachweisungen über die Fischereifahrzeuge.

Einzelveröffentlichungen

In ca. zehnjährlichem Turnus werden die Ergebnisse der Landwirtschaftszahlungen und ihrer Nacherhebungen in Einzelheften herausgegeben.

Landwirtschaftszählung 1979

Heft 1 Arbeitsverhältnisse in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben

Heft 2 Betriebe nach dem Schwerpunkt ihrer Viehhaltung

Heft 3 Besitzverhältnisse, Zimmervermietung, Wohnhausausstattung

Heft 4 Landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Ausbildung, Haushaltsstruktur, soziale Sicherung

Gartenbauerhebung 1981/82

Weinbauerhebung 1979/80

Binnenfischereierhebung 1981/82

Systematiken

Systematisches Guterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42, Tel.: (061 31) 5 90 94/95, erhältlich.